

Er starb am 7. September als Bischof von Gubbio, *ante peractum consecrationis suae annum*²¹⁷⁾, nach dem in Gubbio befindlichen Grabstein im Jahre 1106²¹⁸⁾, in Wahrheit aber wohl schon 1105, da sein Nachfolger in Fonte Avellana bereits im März 1105 nachweisbar ist und er als Bischof bereits am 11. August 1105 die Kirche S. Salvatore di Monte Acuto einweihte²¹⁹⁾. Das würde bedeuten, daß er ungefähr im Jahre 1065 nach Fonte Avellana gekommen ist, und dazu paßt auch des Johannes eigene Angabe, er sei Damianis Gefährte erst in dessen letzten Lebensjahren geworden: *qui tanto patri, licet in extremis pene temporibus, individuus comes inhaeserim*²²⁰⁾. Wir brauchen auf Grund der Adresse dieses Briefes nicht mit einer Abtswürde des Johannes zu rechnen, wie es Neukirch²²¹⁾ tat, denn dieser Titel gilt ausdrücklich nur den beiden zuerst genannten Männern. Zu bedenken ist auch, daß Fonte Avellana ein Priorat war.

Im Jahre 1125 bestätigte Bischof Petrus von Montefeltro eine Urkunde, die Papst Gregor VII. zu Gunsten des Abtes Gebizo von S. Giovanni inter ambas Paras erlassen hatte: *privilegium, quod beate memorie Gregorius apostolice sedis auctoritate domno Gebizoni abbati prefatam eremum statuit*²²²⁾. Möglich wäre es, daß dieser Gebizo mit einem der Adressaten von Brief 6, 10 identisch ist, zu beweisen ist es aber nicht. Noch ein anderer Gebizo hat angeblich in einem Brief Damianis eine Rolle gespielt: der Adressat von Brief 6, 9²²³⁾ wird von Damiani getadelt, daß er die Leitung der Einsiedelei, mit der er von ihm betraut und zu der er von den Brüdern einmütig gewählt worden war, niedergelegt habe, um als Abt ein von seinem Bruder gegründetes Kloster S. Lorenzo²²⁴⁾ zu übernehmen. Aber dieser *frater G.*, als

²¹⁷⁾ Ebda. c. V 33 S. 170; der Tag aus dem bei A. Gibelli, *Monografia dell'antico monastero di S. Croce di Fonte Avellana, i suoi priori ed abbati* (Faenza 1895) S. 104 Anm. 1 gedruckten Nekrolog von Fonte Avellana.

²¹⁸⁾ AA. SS. Sept. 3 S. 155.

²¹⁹⁾ Vgl. G. Schwartz, *Bistümer Reichsitaliens* S. 246 f. und P. Cenci, *Vita di S. Giovanni di Lodi* S. 110 Anm. 1.

²²⁰⁾ Vita Petri Damiani, Migne, PL. 144, 114 C; Mittarelli-Costadoni, *Ann. Camald.* 2 (1756) 205 nehmen an, daß er 1059 bei Petrus' Aufenthalt in Mailand mit diesem bekannt wurde.

²²¹⁾ Petrus Damiani S. 7 Anm. 6 und S. 115.

²²²⁾ *Ann. Camald.* 3 (1758) App. 310 Nr. 210; vgl. *Ital. pont.* 5 (1911) 120.

²²³⁾ Migne, PL. 144, 387 ff.

²²⁴⁾ Daß es sich dabei nicht, wie Mittarelli-Costadoni, *Ann. Camald.* 2 (1756) 327 wollen, um S. Lorenzo in Campo (*Ital. pont.* 4, 189 ff.) gehandelt habe, sucht C. Micci, *I monasteri di s. Lorenzo in Campo e di Fonte Avellana nei loro vicendevoli rapporti*, *Studia Picena* 18 (1948) 119—126 nachzuweisen.